

Inhalt

Einleitung	9
I. Renaissance durch Rawls: Der Impuls zur Wiederbelebung der politischen Philosophie	13
1. Marginalisiert und diskreditiert: Politische Philosophie in der Zeit vor Rawls	14
2. Rawls' Impuls für die politische Philosophie: Erneuerung des normativen Denkens	15
3. Politische Philosophie als normatives Denken	17
II. Erneuerung des kontraktualistischen Paradigmas	20
1. Der Kontraktualismus in Geschichte und Gegenwart politischen Denkens	20
2. Gemeinsamkeiten im Vertragsdenken	23
3. Normativ, moralisch, rational: Wesensmerkmale des Vertrags .	24
4. Kritik des Kontraktualismus: Wo liegen seine Schwächen? .	29
III. Kontrapunkt zum Utilitarismus	31
1. Grundzüge des Utilitarismus	31
2. Rawls' Kontrapunkt: Die unverletzliche Grundfreiheit des Individuums	34
3. Berührungspunkte zwischen Utilitarismus und Rawls' Gerechtigkeitstheorie	38
IV. Intention und Aufbau von <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i>	40
1. Rawls' Zielsetzung und Motivation	40
2. Rawls' Weg zu <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i>	42
3. Zum Aufbau der <i>Theorie der Gerechtigkeit</i>	43
V. Der Urzustand – Die ‚original position‘: Rawls' Design der Entscheidungssituation	45
1. ‚Original position‘: Der Urzustand ist kein Naturzustand! .	45
2. Strukturelle und funktionelle Merkmale der ‚original position‘	46
3. Neutralisierung der Interessen durch den <i>Schleier des Nichtwissens</i>	51

4. Kritik des <i>Schleiers des Nichtwissens</i>	56
5. Der Schleier wird gelüftet: Rawls' Vier-Stufen-Gang	57
6. Entscheidungsalternativen: Die Liste der Gerechtigkeitskonzeptionen	59
7. Der Urzustand als verfahrensethische Version des moralischen Standpunktes	60
VI. Gerechtigkeit und ihr Begriffsspektrum	
1. Gerechtigkeitsvorstellungen	63
2. Bewahrung der Hintergrundgerechtigkeit	65
3. Formale Gerechtigkeit als Realisierung von Gleichheit	66
4. Reine Verfahrensgerechtigkeit	67
5. Allokative Gerechtigkeit	70
6. Soziale Gerechtigkeit als Verteilungsgerechtigkeit	70
7. Intergenerationelle Gerechtigkeit	73
8. Der Gerechtigkeitssinn	78
VII. Prinzipien der Gerechtigkeit	
1. Die erste Formulierung der Gerechtigkeitsgrundsätze	81
2. Rawls' allgemeine Gerechtigkeitsvorstellung und seine „schwache Theorie des Guten“	83
3. Das Differenzprinzip im zweiten Gerechtigkeitsgrundsatz	85
4. „Gerechtfertigte Ungleichheiten?“ – Einige Problemanzeichen zum Differenzprinzip	88
5. Individualistische Grundgüter	90
VIII. Kritik der <i>Theorie der Gerechtigkeit</i>	
1. Mehr Freiheit! – Zur Kritik der ‚Libertarians‘	99
2. Mehr Gemeinschaft! – Zur kommunitaristischen Kritik	100
3. Mehr Fürsorge! – Zur feministischen Kritik	104
IX. Eine politische Konzeption der Gerechtigkeit: Wie Rawls seine Theorie in <i>Politischer Liberalismus</i> weiterentwickelt	
1. Korrekturen und Konsequenzen: Zur Revision der <i>Theorie der Gerechtigkeit</i>	107
2. Rawls' Konzeption des <i>Politischen Liberalismus</i>	110
3. Eine politische Konzeption der Gerechtigkeit und der Bereich des Politischen	112
4. Einige ausgewählte Grundbegriffe aus Rawls' <i>Politischer Liberalismus</i>	113
a) Was meint ‚umfassende Lehre(n)‘?	113
b) Das ‚Faktum des vernünftigen Pluralismus‘	115

c) Die Idee des ‚overlapping consensus‘	117
d) Der ‚freie und öffentliche Vernunftgebrauch‘	123
X. Rawls' Gerechtigkeitstheorie in Anwendungskontexten:	
Von der Gesundheitsversorgung bis zur Informationsgesellschaft	128
1. Wirtschaftsethik in theologischer Perspektive	129
2. Gesundheitsethik und die Herausforderung einer gerechten Verteilung knapper Ressourcen	133
3. Umweltethik und die Frage der Gerechtigkeit gegenüber der Natur	140
4. Informationsethik und die Frage nach freiem Zugang und gerechter Distribution	145
XI. Versuch einer Bilanz und ein Ausblick:	
Die Schlüsselfunktion der Grundgüterliste und die Aufgabe der politischen Philosophie	148
Anmerkungen	153
Literatur	175
Register	188
Personen	188
Sachen	189